



++++Informationen für die Presse++++Informationen für die Presse++++Informationen für die Presse

## **Viermastbark PEKING bekommt einen Motor**

Ungewöhnliches Dreiecksgeschäft ermöglicht den Einbau eines Hilfsmotors an Deck

Hamburg, 1. Dezember 2021 – Wind und Muskelkraft waren die einzigen Energiequellen für den Betrieb der Viermastbark PEKING – mit einer Ausnahme: An Deck standen zwei Hilfsmotore, um das Laden und Löschen der über 60 kg schweren Salpeter-Säcke zu erleichtern und damit zugleich die Liegezeiten in Chile und Hamburg deutlich zu verkürzen. Die Originalmotore sind in den 1930er Jahre in England abhandengekommen, als der „Hamborger Veermaster“ dort als Schulschiff auflag. Auf Initiative der PEKING-Freunde ist es nun gelungen, einen baugleichen Motor zu finden und im Austausch mit einem historischen Dieselmotor im Besitz von HAMBURG WASSER nach Hamburg zu holen. Nach umfassender Restaurierung soll der sogenannte Gnom-Motor im kommenden Jahr an Deck der PEKING eingebaut werden, um damit die früheren Ladevorgänge authentisch demonstrieren zu können.

Anders als viele andere Reedereien hat die Reederei Laeisz keine Dampfwinden an Bord ihrer Schiffe installiert, um das damit verbundene Feuerrisiko zu vermeiden. Seit 1897 ließ Laeisz mit Petroleum betriebene Einzylindermotore der Motorenfabrik Oberursel einbauen, die die Bezeichnung „Gnom-Motor“ trugen. Damit wollte der Erfinder auf die gedrungene Bauweise hinweisen; bei einer Bauhöhe von rund 2 Metern sicher nur aus der damaligen Zeit verständlich. Nach langer Recherche von Mitgliedern des Vereins „Freunde der Viermastbark PEKING“ wurde eines der wenigen noch erhaltenen Gnom-Exemplare bei einem Motorensammler in Bingen am Rhein entdeckt. Leider war der Sammler nicht zu einem Verkauf des 1906 gebauten Motors bereit, sondern nur zum Tausch mit einem anderen, für ihn wichtigen historischen Motor. Er hatte konkret ein Auge auf einen Einzylinder-Dieselmotor der Marke MAN geworfen, wie er im „WasserForum“ von HAMBURG WASSER in Rothenburgsort steht. Der Motor aus dem Jahr 1911 wurde im Wasserwerk Billbrook eingesetzt und stellte den Betrieb der Filteranlagen für die Aufbereitung des Grundwassers sicher.

Als die PEKING-Freunde mit dem Ansinnen an HAMBURG WASSER herantraten, den MAN-Motor dem Verein für die Beschaffung eines Original Gnom-Motors bereitzustellen, um hiermit die Ausstattung der PEKING zu komplettieren, erklärte sich der Wasserversorger zur Abgabe bereit. In einem dreiseitigen Vertrag wurde der Motorentausch fest vereinbart. Ende November machten sich die Vereinsmitglieder auf den Weg nach Bingen, um den Gnom-Motor dort abzuholen. Dank einer großzügigen Spende aus dem Mitgliederkreis ist auch die Restaurierung des Motors gesichert. Der MAN-Motor im WasserForum wird dann im Frühjahr als Gegenleistung dort ausgebaut und künftig in Bingen ausgestellt. Die Stiftung Historische Museen Hamburg als Eigentümerin der PEKING war in den Prozess von Beginn an eingebunden und begrüßt die Rekonstruktion dieses wichtigen Ausstattungsdetails.

Prof. Dr. Hans-Jörg Czech, Direktor und Vorstand der Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH): „Was die PEKING für uns als Eigner zu einem so speziellen und spannenden Museumsobjekt macht, sind nicht zuletzt ihre vielen technischen Besonderheiten. Dazu zählen auch die beiden Hilfsmotoren, mit denen das Löschen und Laden der mitunter schweren Fracht erleichtert und verkürzt werden



konnten. Es waren die einzigen Motoren an Bord, die Originale gingen verloren. Dass es nun aber gelungen ist, eines der wenigen noch vorhandenen Exemplare dieses historischen GNOM-Motors zu erlangen und damit den Kreis der Ausstattungselemente der Viermastbark zu bereichern, ist für mich eine große Freude. Ich danke allen Beteiligten aus dem Verein der Freunde der Viermastbark PEKING und den Kolleginnen und Kollegen von Hamburg Wasser für ihr großartiges Engagement und ihren tollen Beitrag zur Rekonstruktion des historischen Schiffsinventars.“

Ingo Hannemann, technischer Geschäftsführer von HAMBURG WASSER: „Ein kleines Stück Geschichte der Hamburger Wasserversorgung wandert für einen sehr guten Zweck an den Rhein. Wir freuen uns, dass wir mit der Bereitstellung unseres historischen MAN-Motors aus dem Wasserwerk Billbrook einen Teil dazu beitragen können, dass die PEKING wieder motorisiert wird.“

Mathias Kahl, Vorsitzender Freunde der Viermastbark PEKING e.V.:

„Ich bin stolz, dass es uns gelungen ist, dieses Dreiecksgeschäft zu realisieren. Mein großer Dank gilt HAMBURG WASSER, dass man zur Abgabe des historisch wertvollen MAN-Dieselmotors bereit war. Andere Gnom-Motore waren nicht verfügbar und dieser war im wahrsten Sinne unbezahlbar. Aber dann kam uns die Idee zum Motorentausch, die nun zum Erfolg führte.“

Kahl weist aber zugleich darauf hin, dass mit der Beschaffung und Restaurierung des Gnom-Motors erst der erste Schritt getan sei. Nun müsse noch die dazu passende Seilwinde beschafft werden, um den Motor an Deck wirklich funktionsfähig zu machen. Dieses könnte auch durch eine Rekonstruktion erfolgen, die aber auch nicht umsonst möglich wäre. Dafür bittet der Verein, der sich die vollständige Rekonstruktion des PEKING zum Ziel gesetzt hat, um weitere Spenden.

Verantwortlich:

Mathias Kahl, Tel.: 0172-841 1411, Mail: [m.kahl@peking-freunde.de](mailto:m.kahl@peking-freunde.de)

Anlagen:

Foto Gnom-Motor an Deck der PEKING

Prospekt Gnom-Motor

Foto MAN-Diesel im WasserForum

Download unter [www.peking-freunde.de](http://www.peking-freunde.de)